

Aus Stadt und Kreis Calw

Der Tag der Deutschen Polizei

Das vergangene Wochenende sah unsere Polizei und ihre Hilfsorganisationen im Einsatz für das Kriegswinterhilfswerk. Den Höhepunkt der Sammlung am „Tag der Deutschen Polizei“ bildete in der Kreisstadt eine Gabenverlosung unter dem Rathaus. In unserer Nachbarstadt Nagold war Gelegenheit zu Schlittenfahrten geboten deren Erlös dem WSW. zuzufloß; Pferde und Schlitten hatte die Bauernschaft gestellt. In Neuenbürg wurde auf der Polizeiwache unter reger Beteiligung der Einwohnerschaft ein Opferrichtl geagelt, und in Wildbad krönte ein Handharmonika-Konzert das Programm des Tages. Überall in Stadt und Land haben die Männer der Polizei und ihre Helfer sich mit ganzer Hingabe in den Dienst des Kriegswinterhilfswerks gestellt und mit einer Sonderpende selbst einen großen Beitrag zum Erfolg der Sammlung geleistet.

Freiwillige für die Wehrmacht

In die Wehrmacht werden laufend Kriegsfreiwillige und längerdienende Freiwillige, die sich für eine zwölfjährige Dienstzeit verpflichten wollen, eingestellt. Es können sich melden: 1. Kriegsfreiwillige vom vollendeten 17. Lebensjahr beim Heer für Infanterie (Inf.-Regt. mot. und Gebirgsjäger-Regt., Schützen-Regt., Kradschützenbatt.), Nachrichtenregiment (nur für Funkdienst), bei der Kriegsmarine für Küstendienst (See und Land) und bei der Luftwaffe für Fliegertruppe (als Flugzeugführer, Bombenschütze, Bordbeschütze, Fallschirmschütze), Luftnachrichtentruppe (als Bordfunkler, Fliegerführer), Hörschalter 28 Jahre; 2. Längerdienende Freiwillige vom 17. bis 25. Lebensjahr für alle Wehrmachtsteile und alle Waffenabteilungen. Meldung hat in jedem Fall bei dem für den Aufstellungsort des Freiwilligen zuständigen Wehrbezirkskommando zu erfolgen. Weitere Auskünfte erteilt jedes Wehrbezirkskommando und Wehrmeldeamt. Einstellung in die Wehrmacht erfolgt jeweils nach Durchführung der Annahme als Freiwilliger.

Verfärbte Ski-Ausbildung in der HJ

Die Reichsjugendführung hat im Einvernehmen mit dem Oberkommando des Heeres eine verfärbte Ski-Ausbildung im Rahmen der Wehrerziehung der Hitler-Jugend für die Gebirgsgebiete angeordnet. Namentlich wurde diese Anordnung auch auf die Flachland-Gebiete ausgedehnt. Der Befehl des Reichsjugendführers bringt zum Ausdruck, daß jeder Samstag- und Sonntagdienst der Hitler-Jugend, solange es die Schneelage gestattet, vornehmlich zur Erlernung des Skilaufes anzusetzen ist. In dem Befehl ist darauf hingewiesen, daß das deutsche Volk dem Ruf des Führers gefolgt ist und den Soldaten an der Front seine Stütze zur Verfügung gestellt hat. Die Hitler-Jugend war mit Ausnahme der Mädel von der Ableistung ausgenommen, da die Pflege des Skilaufes einen Teil ihrer Wehervorbereitung darstellt. Von den verantwortlichen Stellen wird angestrebt, daß noch mehr Angehörige der Hitler-Jugend Skilauf erlernen, als dies bisher der Fall war.

Hausbrandversorgung wie bisher

Nach einer Anordnung der Reichsstelle für Kohle gelten die für das Kohlenwirtschaftsjahr 1941/42 erlassenen Vorschriften hinsichtlich der Hausbrandversorgung auch für das am 1. April beginnende neue Kohlenwirtschaftsjahr. Es kommen in den ersten Monaten des neuen Kohlenwirtschaftsjahrs nur Teillieferungen im Rahmen der Freigabegrenzen in Betracht. Ihre Freilegung erfolgt durch die Wirtschaftsämter

Dank der Heimat — Dank der Front

Vom Sinn der Bücher Sammlung für die Wehrmacht

mp Drei Bücher Sammlungen hat die NSDAP für die Deutsche Wehrmacht schon durchgeführt, dabei sind alle in von den beiden ersten in unserem Gau annähernd 2400 Büchereien zusammengestellt worden und an die Front gerollt. Vom hohen Norden bis nach Afrika, vom Kanal bis in den Osten und die Bücherkisten zu finden, die in Stunden der Entspannung, der Besinnlichkeit und der Freude unsern Soldaten neue Kraftquellen werden. Wie sehr diese Bücherpenden, in denen der Dank der Heimat an die Front mit zum Ausdruck kommt, ihren Sinn erfüllen, zeigt ein Schreiben, veranlaßt durch eine Widmung die einem gespendeten Buche eingeschrieben war. Aus einem Kriegslazarett schreibt ein Frontkämpfer an eine Schwäbin:

„Schon 28 Tage liege ich tief in der unendlichen Sowjetunion in einem Kriegslazarett, und wenn man so liegen muß unter lauter Leidensgenossen und nie ein Buch einem die Zeit verkürzt, und wenn man sich mit niemandem unterhalten kann, dann sind nicht nur die schlaflosen Nächte, sondern auch die Stunden des Tages eine Unendlichkeit. Gestern nun bekam ich zu meiner großen Freude aus einer Bücherkiste ein Buch in die Hand, und als ich es aufschlug, las ich folgende Widmung:

Was es auch Großes und Unsterbliches zu er-

unter Mitwirkung der Organisation der Händler. Die Händler dürfen nur die Verbraucher beliefern, die am 31. März in ihre Kohlenlisten eingetragen waren.

Auch die DAF hilft Kleingärtnern

Jeder, der ein brachliegendes Grundstück wie Hausgärten und dergleichen nicht oder nur zum Teil selbst bewirtschaften kann, tut gut, sich bei der nächsten Ortsverwaltung der DAF zu melden, die bei der Beschaffung von Saatgut, Pflanzgut und Düngern hilft. Auch denen, die Gartenland neu in Bewirtschaftung nehmen wollen, ist die DAF behilflich, die hierin mit dem Reichsleistungsausschuß für Gemüse und Obstbau zusammenarbeitet. Sie hilft auch bei der Vermittlung von Brachland, wobei außer den Aufwendungen für die Bestellung keinerlei Kosten entstehen.

Kein Acker darf unbesiegt bleiben!

Der Appell des Führers am Freitag der Nachtübernahme an die Heimat zur Leistungssteigerung wird auch beim Landvolk nicht

Dem bäuerlichen Nachwuchs wird geholfen

Die Förderungsgemeinschaft für die Landjugend gewährt Beihilfen

usg. Wir brauchen auf dem Lande den bestausgebildeten Nachwuchs. Nur die bestausgebildeten Kräfte aus allen Nährstandsbereichen werden in Krieg und Frieden die Erzeugungsschlacht siegreich schlagen können. Der deutschen Landwirtschaft werden nach dem Kriege Aufgaben gestellt werden, die nur gelöst werden können, wenn die Träger dieser Aufgaben sehr gründlich ausgebildet sind, über beides fachliches Können verfügen und eine intensive politische Ausrichtung erfahren haben, die sie alle Schwierigkeiten besiegen läßt. Darum unsere Forderung: Jeder deutsche Junge und jedes deutsche Mädel auf dem Lande soll im erlernten Beruf eine umfangreiche Weiterbildung erhalten, die so weit führen muß, wie es die Fähigkeiten und Leistungen des Jungen oder Mädels zulassen. Unter keinen Umständen dürfen materielle Hindernisse, ganz gleich welcher Art, den Gang dieser Weiterbildung vorzeitig beenden.

Keine Sorge um die Ausbildungskosten

Hier springt die Förderungsgemeinschaft für die Landjugend ein. Dank der bereitgehaltenen Mittel können tüchtige Jungen und Mädel, die ihr Wissen am nationalsozialistischen Aufbau mitzuarbeiten, durch Angehörigkeit zur NSDAP, oder einer ihrer Gliederungen bewiesen haben, in großzügiger Weise gefördert werden. Dies gilt vor allem auch für die zum Arbeitsdienst und zur Wehrmacht Einberufenen, die ihre Ausbildung nicht beenden oder fortsetzen konnten. Der letzte Sohn eines Kleinbauern oder die Tochter des Landarbeiters brauchen um die Kosten ihrer Ausbildung in landwirtschaftlichen Berufen keine Sorge zu haben. Entscheidend allein sind eigene Fähigkeit und Leistungen. Die Förderungsgemeinschaft für die Landjugend sieht ihre schönste Aufgabe darin, den förderungswürdigen Jungen und Mädeln den Weg zu ihrem Berufsziel finanziell zu ebnen.

Während des Krieges wird durch Beihilfen gefördert der Besuch von Landwirtschaftsschulen, Höheren Landwirtschaftsschulen, Höheren Landbauhöfen, Landwirtschaftlichem Studium, Ländlichen hauswirtschaftlichen Ausbildungsanstalten und Hochschulen, Lehranstalten des Reichsnährstandes für ländliches Rechnungswesen, Höheren Lehranstalten für Gartenbau (einschließlich Wein-, Obst- und Gemüsebau), Fachschulen für Wein-, Obst- und Gartenbau, Bauhöfen für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik, Lehranstalten für Bienenzucht, Lehranstalten für Geflügelzucht, Lehranstalten für Schweinezucht, Fortschulen,

streben gibt: dem Mitmenschen Freude zu machen, ist doch das Beste, was man auf der Welt tun kann. Den 2. November 1939. Frau Lina Schweizer.

Dann habe ich mich den ganzen Tag in das Buch vertieft und für einen ganzen Tag alles Leid und Glend um mich vergessen. Es ist ein sehr gutes und spannendes Buch, und noch manchen Kameraden wird es Freude und Zerstreuung bringen. In unserer aller Namen möchte ich Ihnen, sehr geehrte Frau Schweizer, innigsten Dank sagen. Vielleicht waren Sie sich beim Spenden des Buches gar nicht bewußt, wieviel Gutes Sie vielen schwerverwundeten Soldaten taten, als Sie dieses Buch Ihrem Schrank entnahmen. Ihr in der Heimat sollt wissen, daß alles, was Ihr für uns geopfert habt, hundertfach seine Bestimmung erfüllt und nie ein Geschenk mehr Freude ausgelöst hat als die Bücher an uns Soldaten.

Daß Sie, geehrte Frau Schweizer, die große Zeit, in der wir leben, erkannt haben, sagte mir Ihre Widmung in dem Buch, und ich und wir alle hier draußen wissen, daß es noch viele solcher Frauen und Mütter in Deutschland gibt, auf die der Führer ja so stolz ist und auf die er sich verlassen kann. Seien Sie recht herzlich gegrüßt von allen meinen verwundeten Kameraden und mir.

Heil Hitler!
Unterfeldwebel Oßermann.“

Wie sehr das Buch Bräuten von der Heimat zur Front schlagen und Einsamkeit und Schmerzen vergessen machen kann, wir spüren es aus dem schlichten Soldatenbrief heraus. Hier spricht die Stimme der Front, des Unbekannten. An uns liegt es, sich dieser Männer würdig zu erweisen.

angehört verhalten. Wie die Arbeiter und Arbeiterinnen in den Nahrungsbetrieben in unermüdlichem Einsatz für die Soldaten die notwendigen Waffen und Munition schaffen so werden der Bauer, der Landwirt und die Landfrauen wieder wie bisher alle Kräfte anspannen, um trotz aller kriegsbedingten Schwierigkeiten in intensiver Arbeit die Ernährung für Front und Heimat auch in diesem Jahre zu sichern. Dabei soll die vorbildliche kameradschaftliche Zusammenarbeit aller Weisengattungen an der Front für uns in der Heimat richtungweisend sein. Rücken wir deshalb in den Dörfern und Gemeinden noch enger als bisher zusammen! Befehlen wir uns durch die Nachbarschaftshilfe, durch den gemeinsamen Einsatz von Mädeln, Schwestern und Gespannen zum Sozialismus der Tat. Dabei muß es uns Ehrenpflicht sein, besonders die Frauen der Frontkämpfer den tatkräftig zu unterstützen. Auch in diesem Jahre darf kein Acker unbesiegt bleiben.

In den Städten und Gemeinden gibt es viele Volksgenossen, besonders Frauen und Mädchen, die mit den landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut sind. Auch sie werden dem Landvolk in den Zeiten der Arbeitspannung in denen jede landwirtschaftlich vorgebildete Kraft dringend gebraucht wird, im Kriege ihre tätige Mithilfe nicht verjagen.

Surbeilage: Die Förderungsgemeinschaft für die Landjugend gewährt Beihilfen

Wer erhält die Beihilfe?

Die Förderungsgemeinschaft verlangt grundsätzlich die aktive Zugehörigkeit zur NSDAP, oder einer ihrer Gliederungen. Eine Bescheinigung der NSDAP, bzw. deren Gliederung über Mitgliedschaft und Betätigung muß dem Antrag beigelegt werden. Außerdem ist die besagte Bescheinigung des Lehrlingsprüfungszeugnisses sowie ein Kohlenantrag der zu besuchenden Fachschule mitzubringen. Sämtliche abgelegten Prüfungen und Zeugnisse müssen mindestens das Gesamtergebnis „gut“ aufweisen. Dem handgezeichneten Lebenslauf ist die Erklärung beizufügen, daß der Bewerber aus einer ergebunden Familie stammt. Auf dem Antrag ist weiter die Bezeichnung des Antragstellers und seiner Familienverhältnisse durch den Kreisjugendwart sowie den Kreisbauernführer oder Wirtschaftsberater und die Landesbauernschaft zu vermerken.

Antragsformulare sind erhältlich bei dem Kreisbauernführer, der Landesbauernschaft oder unmittelbar bei der Förderungsgemeinschaft für die Landjugend e. V., Berlin SW. 11, Dessauer Straße 26.

Schwäbisches Land

Gaulleiter Murr sprach

zu Reichsarbeitsdienstführerinnen in Stuttgart

Stuttgart. 160 Reichsarbeitsdienstführerinnen aus dem Bezirk XI (Württemberg) weilten in Stuttgart, um sich das Nützige für die kommende Arbeit zu holen. Den Höhepunkt der Tagung bildete am Samstag eine Ansprache des Gaulleiters Reichshauptmann Murr an die Führerinnen über die politischen Aufgaben des Reichsarbeitsdienstes für die weibliche Jugend.

Mit einer Feierstunde am Sonntag klang die Tagung aus. Der Feierstunde wohnten zahlreiche Ehrengäste aus Partei, Wehrmacht, Staat und der Behörden sowie eine größere Anzahl Verwandter bei. Im Mittelpunkt der Feier stand die Ansprache der Reichsarbeitsdienstführerinnen Reichshauptmann Murr. Sie gab ihrer Freude über die anerkanntesten Worte des Gaulleiters Ausdruck, die den Führerinnen Ansporn für ihre Arbeit im Dienst an der Jugend sein würden. Die Reichsarbeitsdienstführerinnen umriß dann die verantwortungsvollen Aufgaben der Reichsarbeitsdienstführerinnen. Wir wollen für das Leben erziehen und das Vermächtnis der gefallenen Helden in unseren Herzen tragen, damit es dort keime, wachse und Frucht bringe. Durch unablässige Arbeit, unter Zurücksetzung des eigenen Ich, wollen wir ihrer würdig sein. Wir wollen helfen, daß jede Arbeitsmäd den richtigen Platz findet, damit sie im Lager, im Kriegsdienst und im späteren Leben Höchstleistungen für die Gemeinschaft vollbringen kann. Der Führer soll sich auf die Reichsarbeitsdienstführerinnen verlassen können.

Sprecherinnen kündeten von dem Wesen und den Zielen des NSD für die weibliche Jugend als Säule der Nation, als Dienst an den deutschen Müttern und vom Willen der Führerinnen, in diesen Dienst alle ihre Kraft zu stellen. Das Lied „Nun laßt die Fahnen fliegen“ beendete die eindrucksvolle Feier, die von vollendeten Darbietungen eines Orchesters der Führerinnen umrahmt war.

Ritterkreuzträger Major Baur

Stuttgart. Der Führer verlieh, wie berichtet, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Baur, Bataillonskommandeur in einem Inf.-Regt. Major Eugen Baur, am 21. Juli 1894 als Sohn des Kaufmanns Josef Baur in Heddingen geboren, trat nach Erlangung des Reifezeugnisses auf der Oberschule Ravensburg Anfang August 1914 als Fahnenjunker beim ehem. Inf.-Regt. 124 ein, in dem er im Mai 1915 Leutnant wurde. In den Kämpfen im Westen erwarb er sich neben anderen Auszeichnungen das EK. II. und I. Klasse. Ende Dezember 1919 schied er aus dem Heeresdienst aus. Nach dem Besuch des Textiltechnikums Reutlingen war Major Baur bei einer Firma in Stuttgart tätig. Im November 1934 trat er wieder in das Heer ein und gehörte bis zum Ausbruch des Krieges dem Inf.-Regt. 13 an. Die Beförderung zum Major erfolgte im März 1939.

Was koche ich...?



Ochsenschwanzsuppe Spagetti mit Sauerbratensoße

Gerade an fleischlosen Tagen ist eine gute Suppe vor der Hauptmahlzeit willkommen. Zu Spagetti schmeckt die pikante Knorr-Ochsenschwanzsuppe ganz ausgezeichnet.

Die Zubereitung aller Knorr-Suppen ist denkbar einfach. Sie werden nur mit Wasser gekocht — alle anderen Zutaten enthält bereits der Knorr-Suppenwürfel.

Spagetti schmecken auch ohne Fleisch oder sonstige Beigaben sehr lecker, wenn es nur eine gute Soße dazu gibt. Aber wie ohne Fett und ohne Fleisch eine schmackhafte, ergiebige Soße bereiten? Merken Sie sich das folgende Rezept:

Sauerbratensoße

Den Knorr Soßenwürfel fein zerdrücken, glattrühren, mit schwach 1/4 Liter Wasser, 1/2 Lorbeerblatt, einer Prise Zucker, etwas Essig — je nach Schärfe — unter Umrühren 3 Minuten kochen. Dann 2 Eßlöffel Buttermilch oder gequirte Sauermilch darunterrühren. Fertig!



Rezept ausschneiden und aufbewahren! Sie können es immer verwenden — auch wenn Sie heute mal keinen Knorr-Würfel bekommen haben.

Deutsches Kreuz für tapferen Leutnant

usg. Stuttgart. Der Leutnant Ros, Kompanieführer in einem württembergischen motorisierten Infanterie-Regiment, wurde für mehrfache hervorragende Tapferkeit bei den Kämpfen an der Front mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet. Der tapfere Offizier, der sich bereits im Weltkrieg ausgezeichnet hatte, vollbrachte im Feldzug gegen die Sowjetunion fünf weitere besondere Tapferkeitstaten. Bei einem Angriff seines Bataillons griff er aus eigenem Entschluß unter geschickter Umgehung des Feindes ein bolschewistisches Bataillon an, trieb es von beherrschenden Höhen herunter und vernichtete es fast vollständig. Unter anderem zeichnete er sich auch noch besonders bei der Eroberung eines wichtigen Eisenbahnknotenpunktes aus. An der Spitze seiner Kompanie führte er die Leutnant gegen die Bolschewiken vor und vernichtete sie trotz der starken, von Panzerwagen unterstützten Abwehr. Als erster seines Regiments betrat er bei den Kämpfen um den Dnjepr das feindliche Ufer. Den Angehörigen seiner Kompanie stets ein Vorbild an Tapferkeit, zeichnete sich der junge Offizier auch in anderen Fällen wiederholt aus.

Wochendienstplan der HJ.

Hitlerjugend Gefolgschaft 1/401. Infolge kriegsbedingter Verhältnisse muß der Dienst in der nächsten Zeit für jede Schar getrennt über die Wochentage duragsgeführt werden.

Die stog: Antreten der Schar 1 an der Alten Post. — Mittwoch: Antreten der Schar 2 an der Alten Post. Antreten der Schar Handelschule an der Neuen Brücke, Antreten der Schar Alzenberg am Rathaus (Alzenberg). — Freitag: Antreten der Schar 3 an der Alten Post jeweils um 20 Uhr in tadelloser Winterdienstuniform. — Donnerstag: Turnen. — Ab heute sind sämtliche Beurlaubungen ungültig (siehe Anschlag).

Deutsches Jungvolk Fähnlein 1 und 2/401. Montag: 17.30 Uhr Antreten der Jungzüge 3 und 4 am Heim (Zivil). Antreten des Führerzugs um 19 Uhr auf dem Marktplatz. — Dienstag: 19 Uhr Übung für Trommler und Fanfarenzug. — Mittwoch: Der gesamte Standort tritt um 15 Uhr auf dem Brühl an. Einige Jg. bringen Sportkleidung mit. (S. Anschlag). — Donnerstag: Übung für die Pfeifer (Anschlag) um 18.30 Uhr. — Freitag: 19 Uhr Übung für die Pfeifer.

JM-Gruppe 1/401. Dienstag: Sämtliche JM der Gerätemannschaft sind pünktlich um 18 Uhr mit Training in der Turnhalle. — Mittwoch: JM-Schar tritt um 16 Uhr, Schar 1 um 15.30 Uhr, Schar 2 um 14.30 Uhr, Schar 4 um 17.50 Uhr am Salzkasten an! JM-Schar bringt Stroh mit! Führerinnen dienst sämtlicher JM-F. um 18 Uhr im Salzkasten. — Donnerstag: Turnen für JM-Führerinnen um 17 Uhr in der Turnhalle!



Himmeldonnerwetter Viktoria!

17

Ein lustiger Roman von Hannes Peter Stolp

„Das ist dem Burischen auch noch zuzutrauen“, sagte Tilo.

„Er betrog mich mit einer anderen!“

„Da haben wirs! Ich habe doch gleich gesagt, daß der Kerl runtergekommen ist. Und ich wette, es war die Makamweiderin aus dem Kino, mit der er dich betrog. Denn mit der habe ich ihn mal auf dem Nummelpark gesehen. Sie führen Luftschiffchen, die zwei. Und wenn einer mit 'nem Mädchen Luftschiffchen fährt, da kann man sich schon ungefähr ein Bild machen, was gespielt wird. Stimmt's?“

Viktoria hatte das Taschentuch vor das Gesicht gepreßt. Ihr schlauer Herr wurde fortwährend von stöhnenden Erschütterungen durchhebt. Tante Klementine wandte wie eine Kuh, wenn's donnert. Der Professor schien mit dieser Welt ein für allemal fertig zu sein. Grau und rissig wie ein uraltes Gemäuer sah er aus. Direktor Kose hingegen blühte erhoht. Dieser junge Herr da war nahe dran, dem „Auftritt“ seiner Tochter den Todesstoß zu geben. Wenn das so weiterging, mußte er als „Arzt“ einschreiten.

Lucrezia, die sich nicht werfen lassen wollte, nahm erneut das Wort.

„Herzog!“ rief sie mit ihrer dunklen Stimme.

„Was denn, mein Mädchen?“ fragte Tilo freundschaftlich.

„Ich aber röchte mich an Dostka wegen seiner Untreue“, fuhr Lucrezia fort, indem sie schwer atmete.

„Was du nicht sagst! Hast du ihm den Schirm über den Pinzel gehalten? Verdient hätte er es.“

„Ich“, leuchtete Lucrezia leidenschaftlich.

„Ich — gab ihm Gift.“

„Du — du!“ sagte Tilo, als sei er erschrocken.

„So was will über die Polizei nicht. Hast du ihm Petroleum eingefüllt?“

„Ich habe nämlich mal gehört, daß betrogene Mädchen ihre schändlichen Liebhaber mit solch Feuertun um die Ecke bringen.“

„Spottet nicht, Herr Herzog, ich gab ihm Schierling in den Becher. Sa, Ihr Härtel ihn sehen sollen in seiner letzten Stunde! Er lag vor mir und krümmte sich!“

„Er krümmte sich? Wie 'nen Regenwurm etwa?“ forschte Tilo interessiert.

Lucrezia gab es auf. Sie sprang von ihrem Stuhl hoch und schrie gellend: „Und Ihr, Herr Herzog, werdet der Nächste sein, der sich mit tödlichem Gift im Magen vor meiner schönen Gestalt in Zukunft wälzt! Laßt bereits schon heute Euer Grab richten!“

„Bitte“, sagte Tilo mit einer vornehmen Handbewegung, „ich bin in einer Feuerbestattungskasse eingekauft. Mit Grab wird's also nicht!“

Lucrezia Bordia stürzte aus dem Zimmer. Krachend fiel die Tür hinter ihr ins Schloß.

„Grauenhaft!“ röhnte Tante Klementine. „Entsetzlich! Fürchtbar!“ Sie brach gegen Tilo los: „Warum auch mußten Sie die Kranke reizen! Nun wird sie uns alle hassen in ihrem Wahnsinn und womöglich unser Leben bedrohen. Ich fürchte mich!“

„O fürchtet euch nicht“, sagte Tilo lachend. „denn noch bin ich ja bei euch. Ich habe nämlich eine fabelhafte Methode erfunden, nach der man Berückte schnellstens und schmerzlos kuriert. Man muß sich über sie lustig machen, dann werden sie sich am ehesten ihrer Bahnvorfstellungen bewußt. Das ist einfach, kostet nichts.“

„Hört ihr“, unterbrach Heinrich der Achte, „wie die Theresie rauft?“ Sein Gesicht nahm einen düster-lauschenden Ausdruck an. „Und hört ihr jetzt die Niederläge? Ha, Anna Bolenn ist es, die da kommt. Nicht länger hält's mich hier heim seklischen Umtrunk. Wohlan, Ihr Ritter, Euer König wird nichts unerledigt lassen, sein Reich bei der Untreue zu ertappen. Ich muß hinaus!“

Und Heinrich der Achte war mit einiger Sprünge aus dem Zimmer.

Raum, daß sich die Tür hinter ihm geschlossen hatte, fuhr die Frau Direktor wie von einer Tarantel gestochen vom Stuhl in die Höhe.

Sie schwang die Faust gegen die erbleichende Klementine und schrie: „Noch hast du ihn nicht für immer, meinen Otokar, Schlange! Ich werde dich abauern, und dann sollst du am eigenen Leibe erfahren, wessen eine liebende Frau fähig ist. Ehebrecherin, dreis, nein viermal verfluchte!“

Die „eiferfüchtige Ehegattin“ stürzte auf den Teppich, worauf auch ihr Abgang erfolgte.

Tilo blühte in die Runde und fragte heiter: „Noch mehr Berückte hier? Nein? Na, da sind wir endlich allein unter uns Schwestern.“

„Wasser!“ röhnte Klementine.

Der Professor sprang auf, griff nach dem Siphon, und ehe er noch selber richtig

... war, hatte Klementine ihren Strahl weg. Direkt ins Gesicht. Sie sprudelte und prüfete, und die Anzeichen der Ohnmacht, die sie so dramatisch bekanntgegeben hatte, waren im Nu wie weggeblasen.

„Aber so passen Sie doch auf, Professor!“ schimpfte sie.

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten aus aller Welt

Verdunkelungsverbrecher erschossen

Wie der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei mitteilt, wurden die Verdunkelungsverbrecher Karl Rankin, Alfred Behrend, Walter Böhle, Fritz Weber, Johannes Radloff, Paul Gomolinski, Herbert Körtling, Ernst Hartmann, Max Jacobi, Hermann Klein und Friedrich Bichal erschossen.

Kleiderkartendieb zum Tode verurteilt

Das Sondergericht Wien verurteilte den 44-jährigen Johann Walter wegen Verbrechen gegen § 4 der Kriegswirtschaftsverordnung im Zusammenhang mit anderen Verbrechen und Verbrechen als Volksschädling zum Tode. Walter, der in einer Wiener Kartenverrechnungsgesellschaft als Hilfskraft tätig war, hat in vier Monaten nicht weniger als 600 000 Kleiderkartentypen meist zur Mittagszeit aus dem Antikengeschäft und seinen Helfern übergeben. Einer der Diebe, der 37-jährige Anton Reich, zahlte für 400 000 Kleiderkartentypen insgesamt 1000 Mark; er erhielt 15 Jahre, der 36-jährige Franz Binnel 12 Jahre und drei chinesische Händler, die mit den Punkten Handel trieben und in Berlin und Leipzig das Stück zu je 12 Pfennig veräußert haben, sechs, drei bzw. eineinhalb Jahre Zuchthaus.

2 1/2 Jahre Zuchthaus für Raucher im Feuer

Wegen wiederholten Rauchens im Feuer und Diebstahls wurde eine polnische Landarbeiterin vom Sondergericht zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Polin, die zusammen mit einem anderen polnischen Arbeiter auf einem von der Bäuerin allein verwalteten Bauernhof in Gandersheim (Braunschweig) beschäftigt war, hatte Wäsche, Geld und Lebensmittel gestohlen und war trotz mehrfacher Verwarnung im Feuer rauchend übertrampelt worden.

ten Bauernhof in Gandersheim (Braunschweig) beschäftigt war, hatte Wäsche, Geld und Lebensmittel gestohlen und war trotz mehrfacher Verwarnung im Feuer rauchend übertrampelt worden.

Katholiken explodiert — zwei Tote

In einem Waldwärderschänken im Kreise Bunzlau (Schlesien) explodierte nachts ein Katholiken, wahrscheinlich infolge plötzlicher Entzündung von Brandgäsen. Die in der Nähe des Ofens schlafenden beiden Söhne von sieben und acht Jahren kamen durch die Explosion ums Leben.

Sechs Frauenmorde in London

Die Londoner Öffentlichkeit wird durch sechs Frauenmorde, davon vier allein in der letzten Woche, stark beunruhigt. Die Polizei arbeitet fieberhaft an der Aufklärung der Verbrechen. Wenn man auch noch keinen direkten Beweis hat, daß es sich bei allen Morden um denselben Täter handelt, so deuten doch viele Indizien darauf hin. Eine ganze Schar von Scotland-Yard-Detektiven ist einem 27-jährigen Mann auf der Spur. Man erwartet noch die Aussagen des medizinischen Sachverständigen, der die Öffnung der Leichen der Ermordeten leitet.

Gasexplosion in japanischem Bergwerk

Auf der Insel Hokkaido ereignete sich in einem Kohlenbergwerk eine Gasexplosion, bei der zahlreiche Menschen ums Leben kamen. Bisher konnten neun Tote geborgen werden. Weitere 37 Bergleute gelten als vermisst.

Wirtschaft für alle

Steuerecklungsfrist für Gewerbetreibende bis 31. März verlängert

Um den Steuerpflichtigen genügend Zeit zu geben, ihre Steuererklärungen gewissenhaft und sorgfältig auszufüllen, hat der Reichsminister der Finanzen die Frist zur Abgabe der Einkommensteuererklärung und der Gewerbesteuererklärung des Gewerbetreibenden und die Frist zur Abgabe der Körperschaftsteuererklärung und der Gewerbesteuererklärung der Körperschaften allgemein bis zum 31. März verlängert. Diese Fristverlängerung gilt auch für die Abgabe der „Erklärung über den Gewinn aus Gewerbebetrieb für Einzelgewerbetreibende“ und für die Abgabe der „Erklärung zur einheitlichen Feststellung des Gewinns aus Gewerbebetrieb und Gewerbesteuererklärung für Personengesellschaften“.

Der Grundpreis für Schlachtschweine erhöht

Mit Genehmigung des Reichsernährungsministeriums und des Reichsstatistikamts für die Preisbildung hat die Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft mit Wirkung vom 9. Februar eine Erhöhung der Grundpreise für Schlachtschweine von 3 bis 5 Mark je 50 Kilogramm angeordnet. Zweckmäßiger Ersparnis müssen die mittelschweren Schlachtschweine von 90 bis 119,5 Kilogramm (Klasse c) bevorzugt werden; für sie beträgt die Grundpreiserhöhung 5 Mark je 50 Kilogramm. Die Preiserhöhung wird aus Reichsmitteln, die der Reichsminister der Finanzen hierfür bereitgestellt hat, finanziert, so daß eine Erhöhung der Kleinverkaufspreise für Schweinefleisch auch jetzt nicht erfolgt.

Erzeugerhöchstpreise für Mägen. Zur Abgeltung von Schwund und Verderb sowie der Lagerkosten darf der Erzeuger von Mägenhöchstpreisen auf die festgesetzten Höchstpreise in Würtemberg und Hohenzollern folgende Lagerkosten:

Stuttgarter Schlachtschweine für die Woche vom 9. bis 14. Februar. Mägen a) 49,5 bis 55, b) 40 bis 41,5, c) 30 bis 36,5, d) —; Bullen a) 41,5 bis 49,5, b) 37,5 bis 39,5, c) 32, d) —; Mägen a) 40,5 bis 49,5, b) 36 bis 38,5, c) 25 bis 33,5, d) 16 bis 24; Mägen a) 41,5 bis 41,5, b) 37,5 bis 40,5, c) 32 bis 35, d) —; Mägen a) 59, b) 53 bis 59, c) 41 bis 50, d) 30 bis 40; Mägen und Hammel a) 48; Mägen a) 48; Mägen a) 60,5, b) 60,5, c) 59,5, d) 57,5, e) 64,5, f) 62,5, g) 62,5. Marktverlauf: alles ausgeteilt.

Stuttgarter Großhandelspreise für Fleisch für die Woche vom 9. bis 14. Februar. Mägenfleisch 1) 80; Mägenfleisch 1) 77; Mägenfleisch 1) 74 bis 77, 2) 65, 3) 64; Mägenfleisch 1) 78 bis 80; Mägenfleisch ohne Fell 1) 95 bis 97; Mägenfleisch im Fell 1) 92 bis 94; Hammelfleisch 1) 88; Schweinefleisch 1) 76. Marktverlauf: in allen Gattungen langsam.

Schweinepreise. Balingen: Mägeschweine 28 bis 31 Mark. — Graisheim: Mägeschweine 20 bis 31, Käufer 40 bis 85 Mark. — Rilsbepfen: Mägeschweine 20 bis 30 Mark. — Rinselsau: Mägeschweine 20 bis 27,50 Mark. — Dehringen: Mägeschweine 20 bis 30 Mark. — Ulm: Mägeschweine 22 bis 25 Mark je Stück.

Heute wird verdunkelt: von 19.44 bis 7.58 Uhr

NS. Presso Württemberg GmbH, Gesamtleitung G. Buegner, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Schöle, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wald-GmbH, Druck: A. Gutschlagerische Buchdruckerei Calw. Z. Zt. Preisliste 5 gültig.

Amtliche Bekanntmachungen

Schulgeschießschießen

Am 18., 19., 20. und 21. Februar 1942 findet je von 8 bis 12 Uhr und 13—18 Uhr auf dem Gelände bei Hatterbach (zwischen Hatterbach, Dürrenhardt, Ober- und Untertalheim) ein Schießschießen statt. Die im Bereich des Schießschießens gelegenen Straßen und Wege werden jeweils 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens gesperrt. Die Bevölkerung wird aufgefordert, den Anweisungen der Sperrposten Folge zu leisten.

Calw, den 9. Febr. 1942.

Der Landrat.

Bekanntmachung

Die

allgemeine Nachreichung der Meßgeräte

wird am Montag, den 23. Februar 1942, im Eichamt Calw, Zwinger Nr. 8, stattfinden.

Nachreichpflichtig sind alle Meßgeräte (Waagen, Gewichte, Maßstäbe, Flüssigkeitsmaße usw.), mit denen beim Verkauf oder Einkauf gemessen oder gewogen wird oder die zu diesem Zweck bereitgehalten werden oder mit denen der Preis für eine Arbeit, der Arbeitslohn oder eine sonstige Leistung (Gebühr, Fracht, Abgabe usw.) bestimmt wird und die das Jahreszeichen 1940 oder ein früheres Jahreszeichen tragen.

Nachreichpflichtig sind auch die Meßgeräte der Bauern und Landwirte sowie der Personen, die in der Landwirtschaft oder im Gartenbau oder in einem Zweig davon den eigenen Bedarf hinaus erzeugen und die regelmäßig den Überschuss verkaufen.

Die Meßgeräte sind gut gereinigt zur Nachreichung vorzulegen. Meßgeräte, die am Aufstellungsort nachgecheckt werden müssen, z. B. festgemachte Waagen, Neigungswaagen, schwere Brückenwaagen, Dmehapparate usw. sind dem Eichbeamten rechtzeitig anzumelden.

Das Eichamt wird die Meßgerätebesitzer, soweit sie ihm bekannt sind, einzeln über den Zeitpunkt benachrichtigen, zu dem sie ihre Meßgeräte vorlegen können.

Betriebe, die vorübergehend geschlossen sind, sowie Betriebe, die angeblich keine Meßgeräte besitzen, haben dies zur angegebenen Zeit unter Vorlage der Karte dem Eichamt anzuzeigen.

Die Eichgebühren sind mit der Abfertigung der Gegenstände fällig und sofort zu bezahlen.

Wer bei der späteren polizeilichen Nachschau im Besitz von nicht rechtzeitig nachgecheckten Meßgeräten angetroffen wird, hat

Bestrafung durch den Landrat zu erwarten. Außerdem sind bei einer nachträglichen Nachreichung höhere Gebühren zu entrichten.

Calw, den 14. Februar 1942.

Der Bürgermeister:
Göhner.

Beschälplatte Weil der Stadt

Auf der hiesigen Platte decken vom 18. Februar bis 6. Juni ds. Jz. die Landbeschäler

Edwin, braun, v. Edelwirt M. v. Einhard und
Somnus, braun, v. Soranno M. v. Christoffel.

Der Platte ist Gestütswart W a h l zugeteilt. Das vor dem ersten Decken der Stute zu entrichtende Beschäl- und Fohlgeld beträgt für das Decken durch Fohlgeld des warmblütigen Schlags RM. 15.—.

Eine Rückerstattung des Fohlgeldes findet nicht statt. Für die Besitzer der in das Stutbuch oder das Verzeichnis des Verbands der Württ. Warmblutzüchter eingetragenen Stuten wird das Beschälgeld um RM. 7.— ermäßigt, wenn sie durch eine Bescheinigung der Geschäftsstelle des Verbands nachweisen, daß die Stute für 1942 in das Stutbuch oder das Verzeichnis eingetragen ist und wenn die Stute den vorgeschriebenen Brand des Verbands trägt.

Gebühr für den Beschälschein 50 Rpf.
Probierzeit: Im Februar und März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 5 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Weil der Stadt, den 14. Februar 1942.

Der Beschälbeauftragte:
Grüner.

Calw, 15. Februar 1942

Todesanzeige

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden durfte heute unsere liebe, treu-sorgende Mutter und Großmutter

Frau Mina Kleinbub

Oberamtsstraßenmeisters - Witwe

zur ewigen Ruhe eingehen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Kleinbub, Stuttgart
Familie Otto Bucherer, Balingen/S.
Fanny Kleinbub, Calw.

Beerdigung Dienstag, 17. Februar 1942, nachmittags 3 Uhr.



Odermatt's
Dauerwellen
erhöhen Ihre
Schönheit

Württ. Forstämter Calmbach, Enzlhöfle, Hoffstett, Reilern, Wildbad; Gemeinden Calmbach und Höfen a. Enz

Verkauf von Forchener-Wertholzstämmen

Der auf 18. d. Mts. anberaumte Verkauf von Forchener-Wertholzstämmen wird bis auf weiteres verschoben. Der Verkaufstag wird bekanntgegeben, sobald die Stämme schneefrei sind.

Putzfrau

auf einige Stunden täglich für sofort gesucht

Kreispflege Calw

Althengstett, 13. Februar 1942

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heldentod unseres unvergesslichen Sohnes u. Bruders Otto Weiß von allen Seiten erfahren durften, besonders für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrer Heib, sowie für die Sängerehrung durch den Niederarzt, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

In tiefem Leid:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Trineral- Ovaltabletten

hellen bei
Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen.
Beachten Sie Inhalt und Preis der Packung: 20 Tabletten nur 79 Pfg. I
Erhältl. in allen Apotheken. Berichten auch Sie über Ihre Erfahrungen!
Trineral GmbH, München J 27/185

Eine zum 4. mal 26 Wochen trüchtige

Muß- und Zahnhub

verkauft
G. Groß, Gellingen
Gartenstr. Nr. 403

Suche eine junge fehlerfreie

Muß- und Schaffhub

trächtig oder neumelkig, oder hochträchtige Ralbin, sowie ein Einsteckend, nicht unter 7 Jtr., zu kaufen.
Angebote unter G. S. 39 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

Verkaufe ein 10 Monate altes Zuchttrind

Joh. Großmann, Althengstett
Werde Mitglied
des Reichsluftschutzbundes!